

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:
Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegraph-Adresse:
Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,—, für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 7,50

(inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—. Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 239) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 442) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. Beilagen werden nur für die Gesamtauflage angenommen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Unsere Post-Abonnenten

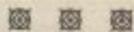
ersuchen wir hiermit um **baldige Erneuerung des Abonnements**, da die Postämter Zeitungen nur dann **ununterbrochen** weiter liefern, wenn die Abonnements-Erneuerung **vor Ablauf** des Quartals erfolgte. Geschieht letztere **nach** Ablauf des Quartals, so liefert die Post die im neuen Quartal bereits erschienenen Nummern nur gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von **10 Pfg.**, und zwar nur auf **ausdrückliche Bestellung**, nach **Die Expedition.**

Das glänzende Ergebnis der dritten deutschen Kriegsanleihe.

Die am 22. September beendeten Zeichnungen auf die dritte deutsche Kriegsanleihe haben überall im deutschen Reiche eine ungewöhnlich starke Beteiligung gefunden.

Nach den vorläufigen Feststellungen wurden insgesamt
12 Milliarden und 67 Millionen Mark

gezeichnet, ein Ergebnis, das alle Erwartungen weit hinter sich läßt und auf das ganz gewiß das deutsche Volk stolz sein kann. Denn diese glänzende Leistung konnte nur erzielt werden durch die Kraft, Hingabe und Begeisterungsfähigkeit des ganzen Volkes. Wenn ein Volk, das nach den Behauptungen seiner Feinde schon vor Monaten am Ende seiner wirtschaftlichen Kraft angelangt sein sollte, noch nach einer Kriegsdauer von 14 Monaten solcher Leistungen fähig ist, so ist es unüberwindlich, und es hat damit zugleich auch den Beweis erbracht, daß es entschlossen ist, den ihm aufgezwungenen Krieg mit eisernem Willen bis zum siegreichen Ende durchzuführen.



Beschlagnahme der deutschen Schafschur.

(Amtliche Bekanntmachung vom 17. September 1915.)

§ 1.

Inkrafttreten.

Die Anordnungen dieser Bekanntmachung treten mit Beginn des 18. September 1915 in Kraft.

§ 2.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von der Bekanntmachung betroffen sind:

1. der Wollertrag der deutschen Schafschur 1914/15 sowie das Wollgefälle bei den deutschen Gerbereien (im nachstehenden kurz „Wollertrag 1914/15“ genannt), soweit er noch nicht gemäß den „Ausführungsbestimmungen zur Beschlagnahme der deutschen Schafschur 1914/15“ (W. I. 2501/3. 15 K. R. A.) in das Eigentum von Fabrikanten von Heeres- oder Marinebedarf übergegangen ist.
2. der Wollertrag der deutschen Schafschur 1915/16, gleichviel, ob er sich bei den Schafhaltern, an sonstigen Stellen oder noch auf den Schafen befindet, sowie das Wollgefälle bei den deutschen Gerbereien (im nachstehenden kurz Wollertrag 1915/16 genannt).

§ 3.

Beschlagnahme.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 2) sind beschlagnahmt.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Veränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie nichtig sind. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen. Trotz der Beschlagnahme sind alle Veränderungen und Verfügungen zulässig, die durch diese Bekanntmachung ausdrücklich gestattet sind, oder die mit Zustimmung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin, Kriegs-Rohstoff-Abteilung, erfolgen.

§ 4.

Waschen der beschlagnahmten Wolle.

Das Waschen des beschlagnahmten, noch nicht an Fabrikanten für Heeres- und Marinebedarf verkauften Restes des Wollertrages 1914/15 und des beschlagnahmten Wollertrages 1915/16 wird wie folgt geregelt:

Die Wolle muß spätestens 12 Wochen nach dem Scheren oder Fallen in eine der nachstehend aufgeführten Wäschereien zum Waschen eingeliefert werden:

- Bischweiler Carbonisier-Anstalt und Wollwäscherei A.-G. vorm. E. Lix,
- Bischweiler, Kr. Hagenau i. Els.,
- Bremer Wollkämerei, Blumenthal, Provinz Hannover,
- H. Katz Sohn, Cassel,
- Mosbacher & Co., Cassel,

Emil Rubensohn & Co., Cassel-Bettenhausen,
Wollwäscherei und Kammerei Döhren-Hannover, Hannover-Döhren,
Voigtländische Carbonisier-Anstalt A.-G., Grün b. Lengenfeld i. V.,
Kirchhainer Wollwäscherei G. m. b. H., Kirchhain N.-L.,
Ostpreussische Dampfwollwäscherei A.-G., Königsberg i. Ostpreußen,
Leipziger Wollkammerei, Leipzig,
Bremer Wollwäscherei, Lesum b. Bremen,
G. A. Weller, Leutersbach b. Kirchberg i. S.,
Mylauer Wollkammerei Georgie & Co., G. m. b. H., Mylau i. V.,
Wollwäscherei und Carbonisier-Anstalt Neuhütte, Gebr. Lenk, Neu-
hütte b. Lengenfeld i. V.,
Deutsche Wollentfettung A.-G., Oberheinsdorf b. Reichenbach i. V.,
Rothenburger Wollwäscherei Carl Heine, Rothenburg a. d. Oder,
Wollwäscherei und Carbonisier-Anstalt Fr. W. Schreiterer, Unter-
heinsdorf b. Reichenbach i. V.,
F. H. Schroth, Wurzen,
Hamburger Wollkammerei, Wilhelmsburg,
R. Dietrich & Co., Lengenfeld i. V.

Diese Wäschereien sind durch die Heeresverwaltung verpflichtet worden, die Wolle binnen acht Wochen nach Einlieferung fettfrei, d. h. mit einem bei der Analyse festgestellten Fettgehalt von höchstens $\frac{1}{2}$ vom Hundert, zu waschen und das Verkaufsgewicht auf einen Feuchtigkeitsgrad von 17 vom Hundert konditioniert festzustellen. Sie sind ferner verpflichtet worden, die Wäsche der zugeführten Wollmengen zu den mit ihnen vereinbarten Tarifsätzen, d. h. 0,25 M für 1 kg auf gewaschenes Gewicht gerechnet, einschließlich Sortierung bis zu 20 vom Hundert Unter- und Nebensorten, und 0,05 M für 1 kg Zuschlag auf gewaschenes Gewicht bei Sortierung über 20 vom Hundert Unter- und Nebensorten gerechnet, bei sofortiger Barzahlung ohne jeden Abzug (Verpackung zu Lasten des Käufers) zu bewirken. Der Waschlohn ist der Wäscherei vor Ablieferung der fertiggewaschenen Wolle von dem Verkäufer der Wolle zu erstatten.

Die Wäschereien unterstehen der dauernden Überwachung durch die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin.

§ 5.

Verkäufen der beschlagnahmten Wolle.

Das Verkaufen des Wollertrages 1914/15 und des Wollertrages 1915/16 ist verboten, soweit nicht durch ausdrückliche Verfügung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin hierzu Erlaubnis erteilt worden ist.

§ 6.

Veräußerung der beschlagnahmten Wolle.

Die Wolle darf nur veräußert werden:

- an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstraße 3,
- an Personen, Firmen oder Gesellschaften, welche die Wolle unmittelbar oder mittelbar an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstraße 3, verkaufen.

Der Schafhalter hat die Wolle, wenn er an einen Händler veräußert, frei nächste Bahnstation, wenn er an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft Berlin veräußert, frei Wäscherei zu liefern; der Händler hat die Wolle stets frei Wäscherei zu liefern.

Die geschorene Wolle oder das Wollgefälle bei den deutschen Gerbereien muß spätestens zehn Wochen nach der Einlieferung in eine der zugelassenen Wäschereien (§ 4) in das Eigentum der Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft Berlin übergegangen sein.

Die Mengen einer Partie, welche ein Schafhalter an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft Berlin verkauft, müssen mindestens 1000 kg Rohwolle, die Mengen einer Partie, welche Nichtschafhalter an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft Berlin verkaufen, mindestens 7000 kg Rohwolle betragen.

Bis zum 31. Dezember 1915 müssen sämtliche Bestände des Wollertrages 1914/15 in das Eigentum der Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft Berlin übergegangen sein.

Zu diesem Zwecke ist es gestattet, im Monat Dezember auch kleinere Mengen als die im vorstehenden genannten Mindestmengen an die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft Berlin zu verkaufen.

§ 7.

Übernahmepreise.

Für das nach § 4 festgestellte Verkaufsgewicht reingewaschener Wolle hat die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft Berlin dem Verkäufer,

- soweit er Schafhalter ist, den auf Grund der durch die Bekanntmachung vom 22. Dezember 1914 über die Höchstpreise für Wolle und Wollwaren festgesetzten Höchstpreise für gewaschene Wollen festgestellten Übernahmepreis,
- soweit er nicht Schafhalter ist, diesen Übernahmepreis zuzüglich einer Vermittlungsgebühr von 2 vom Hundert zu zahlen.

Über den von der Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft zu zahlenden Übernahmepreis entscheidet mangels Einigung endgültig die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königl. Preussischen Kriegsministeriums in Berlin nach Anhörung einer Sachverständigen-Kommission, deren Zusammensetzung die Kriegs-Rohstoff-Abteilung unter Zuziehung von Sachverständigen aus den Kreisen der Tuchfabrikanten, der Wollhändler und der Schafzüchter bzw. Gerber-Sachverständigen vornimmt.

§ 8.

Verteilung der beschlagnahmten Wolle.

Die Verteilung der beschlagnahmten Wolle erfolgt durch die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstraße 3. Diese Gesellschaft verteilt die von ihr erworbene Wolle unter Genehmigung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königl. Preussischen Kriegsministeriums in Berlin an solche inländische Verarbeiter, welche die Wolle nachweislich zur Ausführung von Aufträgen der deutschen Heeres- oder Marineverwaltung brauchen.

Die im § 4 genannten zugelassenen Wäschereien sind durch die Heeresverwaltung verpflichtet worden, für die Überwachung der endgültigen Ablieferung der von ihnen gewaschenen Wolle an nur solche Verarbeiter zu sorgen, die ihnen von der Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft als Empfänger aufgegeben werden.

§ 9.

Ausnahmen.

Soweit der im § 2 genannte Wollertrag 1914/15 bis zum Ablauf des 31. August 1915 bereits in die in den „Ausführungsbestimmungen zur Beschlagnahme der deutschen Schafschur 1914/15“ genannten Wäschereien eingeliefert worden ist, darf er noch nach Maßgabe dieser Ausführungsbestimmungen gewaschen und — soweit er bis zum 31. August 1915 bereits an solche inländischen Verarbeiter verkauft ist, die die Wolle zu Heeres- oder Marineverwaltungen verarbeiten — an diese abgeliefert werden.

§ 10.

Freigabe.

Anträge von Schafhaltern auf einmalige Freigabe geringer Mengen aus eigenem Besitz bis zum Höchstgewichte von 5 kg Rohgewicht (Schmutzwolle), die nur im eigenen Haushalt des Schafhalters versponnen und verwendet werden dürfen, können mit der Kopfschrift „Wollbeschlagnahme“ an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königl. Preussischen Kriegsministeriums, Sektion W. I., Berlin SW 48, Verl. Hedemannstraße 11, gerichtet werden.

Von denjenigen Wollen, deren Ankauf die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft ablehnt, sind innerhalb zwei Wochen nach Empfang des ablehnenden Bescheides Muster unter genauer Angabe der abgelehnten Mengen an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königl. Preussischen Kriegsministeriums, Sektion W. I., Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 11, zu senden. Die Kriegs-Rohstoff-Abteilung bestimmt über die Verwendung dieser Wollen oder gibt sie frei.

§ 11.

Verbot der vorzeitigen Schur.

Das Scheren der Schafe zu einer früheren als der in anderen Jahren üblichen Zeit ist verboten.

§ 12.

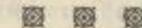
Anfragen und Anträge.

Alle auf die vorstehende Bekanntmachung bezüglichen Anfragen und Anträge sind mit der Kopfschrift „Wollbeschlagnahme“ an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königl. Kriegsministeriums, Sektion W. I., Berlin SW 48, Verl. Hedemannstraße 11, zu richten.



Kriegskommission zur Gewinnung neuer Spinnfasern.

Auf Veranlassung des Preuß. Kriegsministeriums ist vor kurzem eine Kriegskommission zur Beschaffung neuer Spinnfasern mit einer Geschäftsstelle in Harburg-Elbe geschaffen worden, die dem bereits bestehenden Kriegs-Juteausschuß angegliedert werden soll. Wie schon aus der Bezeichnung ersichtlich, ist es Aufgabe dieser Kommission, alle Inlandspflanzen, die für Gewinnung von Spinnfasern in Frage kommen, eingehend zu prüfen und dieselben eventl. für die Deutsche Textilindustrie nutzbar zu machen. Es handelt sich also nicht allein um eine Arbeits-, sondern auch um eine Organisationskommission. In erster Linie dürften für die Beschaffung von Ersatzfasern an Inlandspflanzen in Frage kommen: die Hopfenranke (vom wilden und vom angebauten Hopfen), die Brennessel und der Ginster, die sämtlich in großen Mengen in Deutschland vorkommen. Die Kommission wird demnächst mit Merkblättern über das Einerten dieser Stengel und die weitere Behandlung derselben bis zur Abgabe an die Verbraucher an die Öffentlichkeit treten. Die allgemeine Aufmerksamkeit soll schon jetzt auf die Arbeiten der Kommission gelenkt werden und die Interessenten veranlassen, die fraglichen Pflanzenarten, für die möglicherweise in absehbarer Zeit ein Absatz zu angemessenen Preisen an die Textilindustrie in Aussicht steht, zu schonen. Es dürfte dies um so leichter geschehen können, als für die Industrie bei Hopfen und Nesseln lediglich die Ranken bzw. die Stengel, nicht aber die Blätter und Blüten in Frage kommen. Ob auch der Bast der Korbweide eine spinnfähige Faser enthält, unterliegt zurzeit der Prüfung durch Sachverständige. Immerhin dürfte auch dieser in Massen im Inland vorkommende Pflanze entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken sein. Die vom Verband Deutscher Juteindustrieller bereits früher vorgenommenen Versuche mit den verschiedenen Epilobium-(Weidenröschen)arten werden zurzeit ebenfalls noch weiter fortgesetzt.



Leipziger Herbstleinenmesse.

Über den geschäftlichen Verlauf der am 19. ds. Mts. zu Ende gegangenen Leipziger Herbst-Leinenmesse wird berichtet: Die Fabrikantenschaft war wohl in früherer Stärke erschienen, hatte jedoch weit weniger Waren und Muster mitgebracht, da eine größere Anzahl Qualitäten in Leinen, Damasten usw. infolge des Militärverbots für den privaten Verkauf nicht mehr fabriziert werden darf. Es war daher meist nur Bett-, Tisch- und Leibwäsche angeboten, und zwar nur in feinen und mittleren Sorten. Da außerordentliche Knappheit in Rohmaterialien herrscht, wurden von den Fabrikanten wesentlich höhere Preise für die Fertigware gefordert, für einzelne Marken betrug die Preissteigerung rund 100 Proz. gegen das Vorjahr. Trotzdem kamen ziemlich gute Umsätze zustande. Im Hinblick auf die gänzliche Ungewißheit über die weitere Preisgestaltung am Leinengarnmarkt wurden von einem Teil der Ausstellerschaft größere Abschlüsse abgelehnt und Lieferung nur soweit zugesagt, als die vorhandenen Lagerbestände ausreichen.

Ausnahme vom Aus- und Durchfuhrverbot für Textilwaren.

Nach einer amtlichen Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. September 1915 über das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr unter I Ziffer I der Bekanntmachung vom 17. August 1915, veröffentlicht im Reichsanzeiger Nr. 193 vom gleichen Tage, erstreckt sich das Verbot*) nicht auf Bänder, Wäscheborde, Barmer Bogen (sogenannte Festons), Grätenstiche und Nachahmungen von Madeirastickereien.

Die genannten Artikel unterliegen also keinerlei Beschränkung im Handelsverkehr.

*) Siehe Nr. 34 unserer „Wochenberichte“.



Eine neue Seidenfärberei-Bezugsgesellschaft m. b. H.

Als eine Kriegsgründung dürfte auch diese am 13. August in Düsseldorf ins Leben gerufene Gesellschaft anzusprechen sein. Gegenstand des Unternehmens ist die jeweilige Vermittlung des Bezugs von für den Färbetrieb in Frage kommenden Rohstoffen, Halbfabrikaten, Maschinen usw. Die Gesellschaft ist bis zum 31. Dezember 1916 unklünder. Das Stammkapital beträgt 20000 Mk. Zum Geschäftsführer wurde Syndikus Dr. Tschernsky, Düsseldorf, zum Stellvertreter Gustav Heil, Krefeld, bestellt. Will nach dem 31. Dezember 1916 ein Gesellschafter ausscheiden, so hat er zunächst seinen Stammanteil den übrigen Gesellschaftern zu dem Preise, den er selbst bezahlt hat, anzubieten. Findet sich innerhalb zweier Monate kein Abnehmer, so kann der Betreffende vermittle einer 6 Monate vorher zu bewirkenden Kündigung, die aber nur auf den Schluß eines Geschäftsjahres erfolgen darf, die Auflösung der Gesellschaft verlangen.



Weiterer Rückgang der Konkurse im I. Halbjahr 1915.

Die Zahl der Konkurse weist nach einer Zusammenstellung der Frankf. Ztg. für das abgelaufene erste Semester 1915 mit 2826 einen Rekordtiefstand gegenüber früheren Jahren aus. Sie blieb hinter dem letzten Halbjahr 1914 um 423 und hinter der gleichen Vorjahrszeit um nicht weniger als 1664 zurück. Es muß jedoch wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, daß die bei Kriegsbeginn geschaffene Einrichtung der Geschäftsaufsicht die Ziffern beschönigt und vielleicht manche nun noch unter Geschäftsaufsicht stehende Firma nach dem Kriege der Konkursgefahr nicht entkommen kann. Andererseits darf nicht verkannt werden, daß die Verhängung der Geschäftsaufsicht schon manches Unternehmungen der inneren Gesundung zugeführt hat. Die Zahl der im letzten Jahrzehnt in Deutschland angemeldeten Konkurse ist aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915
I. Quartal . . .	2300	2063	2635	2603	2269	2411	2341	2721	2428	1594
II. „ . . .	1896	2185	2374	2153	2047	2188	2312	2558	2062	1232
III. „ . . .	1661	1806	1955	1808	1907	2015	2141	2222	1616	—
V. „ . . .	1899	2072	2417	2055	2077	2128	2424	2222	1633	—
Ganzes Jahr . . .	7756	8126	9381	8619	8300	8742	9218	9723	7739	—
I. Halbjahr . . .	4196	4248	5009	4756	4316	4599	4653	5279	4490	2826



Zur Frage der Maß- und Gewichtsbezeichnungen in der deutschen Textilindustrie.

Der Sächsische Handelskammertag — die Vereinigung der fünf sächsischen Handelskammern: Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen, Zittau — hielt kürzlich eine Sitzung in Dresden ab.

Zur Frage der Einführung deutscher Maß- und Gewichtsbezeichnungen in der Textilindustrie wurde einstimmig der folgende Beschluß gefaßt:

„1. Die Einführung metrisch-dezimaler Maß- und Gewichtsbezeichnungen im Garnhandel hat zweckmäßigerweise in Verbindung mit der Einführung des einheitlichen metrischen Systems für die Garnnumerierung zu erfolgen.

2. Angesichts der durch den Wirtschaftskrieg Englands in der deutschen Kaufmannschaft ausgelösten Bestrebungen, sich von englischen Geschäftsgepflogenheiten unabhängig zu machen, hält es der Sächsische Handelskammertag für geboten, die Erörterung dieser Frage wieder aufzunehmen.

3. Da die jahrzehntelangen Bemühungen um internationale Regelung der Frage bisher ergebnislos geblieben sind und da auch in absehbarer Zeit auf diesem Wege kein Erfolg zu erwarten sein dürfte, erscheint nunmehr die Einführung metrisch-dezimaler Maß- und Gewichtsbezeichnungen und der metrischen Numerierung im Garnhandel für den innerdeutschen Verkehr auf gesetzlichem Wege angebracht. Dabei ist eine Schädigung des Aus- und Einfuhrhandels zu vermeiden. Auch ist eine angemessene Übergangszeit zu gewähren und der Anschluß anderer Staaten, namentlich Österreich-Ungarns und der Schweiz, zu erstreben.

4. Der Sächsische Handelskammertag richtet daher an das Königliche Ministerium des Innern das Ersuchen, beim Bundesrat die Frage einer entsprechenden gesetzlichen Regelung anzuregen.“

Amtliche Auslegung des § 2 Ziffer 3 und 4 des Herstellungsverbotes für Erzeugnisse aus Bastfasern.

Da die Fassung des § 2 Ziffer 3 u. 4 des Herstellungsverbotes für Erzeugnisse aus Bastfasern*) zu verschiedenartigen Auslegungen und häufigen Rückfragen bei dem Leinen-Kriegsausschuß Anlaß gab, hat derselbe das Königliche Kriegsministerium um eine zur allgemeinen Kenntnis zu bringende Erklärung ersucht und folgenden Bescheid erhalten:

„Die Bestimmungen des § 2 Ziffer 3 u. 4 des Herstellungsverbotes für Erzeugnisse aus Bastfasern sind wie folgt aufzufassen:

Verboten ist die Herstellung von Geweben für Leib- und Bettwäsche, Haus- und Tischwäsche, Kleider- und Futterstoffe, zu welchen:

1. Garne feiner als Leinengarn Nr. 30 verwendet,
2. mehr als 5 Schäfte benutzt werden und
3. die Jacquardmaschine benötigt wird.“

Damit ist klargestellt, daß die Herstellung der im Verbot angeführten Gewebe aus Leinengarn feiner als Nr. 30 überhaupt verboten ist, und daß solche Gewebe auch aus Garnen gröber als Nr. 30 nur dann hergestellt werden dürfen, wenn sie mit nicht mehr als 5 Schäften und ohne Jacquardmaschine hergestellt werden können.

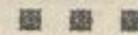
*) Siehe Nr. 31 unserer „Wochenberichte“.



Bestandsaufnahme für Baumwolle in Österreich-Ungarn.

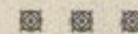
Aus Wien wird gemeldet: Angesichts der ungeklärten Verhältnisse bezüglich weiterer Baumwollzufuhren schien es zweckmäßig, den derzeit im Inland befindlichen Vorrat an Rohbaumwolle in der Hauptsache für einen etwaigen späteren Heeresbedarf zu reservieren und gleichzeitig dafür zu sorgen, daß die vorrätigen Baumwollgarne, insoweit sie nicht für die Aufträge der Militärverwaltung oder der Behörden erforderlich sind, vor allem für Bekleidungszwecke der Bevölkerung verwendet werden. Das Handelsministerium hat deshalb eine allgemeine Vorratserhebung angeordnet mit dem Stichtag vom 30. September für Baumwolle und die hauptsächlichsten daraus hergestellten Erzeugnisse. Das Handelsministerium hat ferner Beschränkungen angeordnet für die Verarbeitung und Veräußerung dieser Waren. Mit der Durchführung der Vorratserhebungen ist die Vereinigte Österreichische und Ungarische Baumwollzentrale betraut worden.

Ebenso wie in Österreich ist auch in Ungarn eine Verordnung erlassen, nach der die Baumwollvorräte bis zum 30. September angemeldet und jede Verarbeitung von Baumwolle vom 20. Dezember an nur für Militärzwecke vorgenommen werden kann. Zugleich wird angeordnet, daß die Leinenvorräte angemeldet und Maximalpreise festgestellt werden.



Bestandserhebung über Textilmaterialien in der Schweiz.

Das Schweizerische Politische Departement hat eine Kommission, die aus Vertretern der Baumwollspinnerei, der Baumwollzwirnerie, der Stickerei, der Seidenindustrie und der Trikoterie besteht, beauftragt, durch eine statistische Erhebung unverzüglich darüber Klarheit zu schaffen, welche Vorräte an Baumwolle, an Garnen und an Zwirnen schweizerischer und fremder Herkunft zurzeit im Lande oder für schweizerische Rechnung im Auslande sich befinden. Auch die Produktions- und Absatzverhältnisse der schweizerischen Spinnerei und Zwirnerie werden Gegenstand der Erforschung sein. Das genannte Departement seinerseits stellt die für fremde Rechnung in der Schweiz liegende Baumwolle fest. Es hat ferner Herrn Nationalrat Alfred Frey beauftragt, auch bei den in der Schweiz domizilierten Händlern mit Garnen und Zwirnen die nötigen Erhebungen zu machen.



Die englische Kontrolle des amerikanischen Handels.

Aus New York meldet die „Voss. Ztg.“: Die „New York World“ beginnt mit der Veröffentlichung einer Artikelserie, die Enthüllungen bringt über das Bestreben der englischen Regierung, den Handel der Vereinigten Staaten unter ihre Kontrolle zu bringen. Es wird erwiesen, daß die amerikanischen Fabrikanten, ehe sie neues Material erhalten, gezwungen werden, sich dafür zu verbürgen, daß sie die erzeugten Waren nicht ohne Zustimmung der englischen Regierung verkaufen werden. Es werden Geldbußen festgesetzt und schwarze Listen geführt. Die American Wollen Co., die sich weigerte, auf die englischen Bedingungen einzugehen, kann kein Pfund Wolle erhalten, obgleich sie ihr Geschäft ausschließlich mit amerikanischen Abnehmern betreibt. Die Firma Oelrich & Co., bekannt als Agent des Norddeutschen Lloyd, wurde gehalten, ihre Speditionsabteilung aufzugeben und die Garantie zu erbringen, daß sie in keiner finanziellen Verbindung mit dem Norddeutschen Lloyd stehe, ehe sie die südafrikanische Wolle, die vor dem Kriege gekauft worden war, beziehen konnte. Es wird nachgewiesen, daß die britische Regierung in den Vereinigten Staaten Agenten zur Überwachung der Einfuhr und Ausfuhr bestellt hat. Diese Agenten bedienen sich zur Durchführung ihrer Aufgabe der amerikanischen Handelsorganisationen, die sich den britischen Vorschriften unterwerfen mußten. Die Textil-Alliance Incorporated wird als der britische Agent für die Wollindustrie genannt.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig, Akt.-Ges. in Gautzsch. Die am 20. ds. Mts. stattgefundene Generalversammlung, in der ein Kapital von 491000 \mathcal{M} , also nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit, vertreten war, erwies sich für die vorgesehene Tagesordnung (Arealankauf und Statutenänderung) nicht beschlußfähig. Infolgedessen wird für den 11. Oktober d. J. eine neue außerordentliche Generalversammlung einberufen werden. Auf Anfrage eines Aktionärs über den bisherigen Geschäftsgang teilte der Vorsitzende mit, daß, soweit es sich bis jetzt übersehen lasse, der Abschluß sich voraussichtlich durchaus befriedigend gestalten werde, trotzdem das Unternehmen mit schwierigen Verhältnissen zu kämpfen gehabt habe. Die Verwaltung sei auch in der Lage, in keiner Weise die Aktionäre für den Arealankauf in Anspruch nehmen zu müssen, da sich die hierfür aufzuwendenden Mittel aus den Betriebsergebnissen decken lassen. Über die Höhe der Dividende könne natürlich zurzeit eine bestimmte Angabe nicht gemacht werden.

Die Mechanische Kratzenfabrik Mittweida in Mittweida ist kürzlich in den Besitz eines Vertreters aus der Kratzenfabrikation übergegangen. Der Betrieb in den übrigen Abteilungen, in der Hauptsache Draht und Stoff, erleidet durch diesen Verkauf keine Unterbrechung.

Akt.-Ges. Wagner & Moras, Weberei und Färberei in Zittau. Die am 4. ds. Mts. stattgefundene Generalversammlung beschloß nach besonderer Zuweisung von 100000 \mathcal{M} zum Spezialreservefonds eine Dividende von wieder 10 Proz. zu verteilen. An Stelle des verstorbenen Justizrats Dr. Link wurde Stadtrat und Fabrikbesitzer Oswald Weise-Zittau in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Rommel, Weiß & Co., A.-G. in Köln-Mülheim. Die Gesellschaft blickt auf ein günstig verlaufenes Geschäftsjahr zurück. Der Betriebsgewinn erhöhte sich auf 623084 (i. V. 136670) \mathcal{M} , wozu noch 2674 (2790) \mathcal{M} Mieten und 9174 (5005) \mathcal{M} Vortrag treten. Andererseits erforderten Unkosten 80677 (44887) \mathcal{M} , Feuerversicherung 2375 (2074) \mathcal{M} , Versicherungsbeiträge 9383 (5417) \mathcal{M} , Steuern 7618 (4281) \mathcal{M} und Zinsen 946 (7965) \mathcal{M} . Nach auf 162715 (25000) \mathcal{M} erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der Belohnungen und vertraglichen Gewinnanteile beträgt der Reingewinn 371217 \mathcal{M} gegen 54842 \mathcal{M} im Vorjahr. Wie bereits mitgeteilt, wird die Dividende auf 10 (6) Proz. erhöht; ferner werden 150000 (100000) \mathcal{M} dem Verfügungsbestand, 10000 (5000) \mathcal{M} dem Sicherheitsbestand, 10000 (1344) \mathcal{M} dem Arbeiterunterstützungsbestand und 10000 (0) dem Roten Kreuz überwiesen, 27606 (2324) \mathcal{M} als Gewinnanteile und der Rest zur Erhöhung des Vortrags auf 118610 (9174) \mathcal{M} verwandt. Wie der Geschäftsbericht ausführt, wurde das Berichtsjahr durch den Kriegsausbruch sehr stark beeinflusst. Abgesehen von den vorliegenden Mobilmachungsaufträgen erhielt die Gesellschaft von der Heeresverwaltung erhebliche Lieferungen übertragen, die den Umsatz ganz wesentlich steigerten. Trotz den vorhandenen Schwierigkeiten gelang es, eine entsprechende Deckung in Garnen und den sonstigen Materialien vorzunehmen. Um sich gegen das Wagnis, welches ihre großen Warenbestände in sich schließen, zu sichern, nahm die Gesellschaft auf Warenrechnung eine verhältnismäßig große (ziffermäßig nicht genannte) Rückstellung vor. Wegen des beabsichtigten Neubaus, sowie wegen der ev. Verlegung der Werkanlagen hält sie die gänzliche Tilgung der Gebäude für geboten, ebenso der Maschinen, da letztere ohnehin durch die starke Beanspruchung bei der Ausführung der Aufträge für Heeresbedarf eine starke Abnutzung erfahren haben. Von den 162715 \mathcal{M} Abschreibungen entfallen 110028 \mathcal{M} auf Gebäude und 52686 \mathcal{M} auf Maschinen, so daß diese, sowie die Einrichtungen nunmehr auf 1 \mathcal{M} abgeschrieben sind. Der Grundbesitz steht mit 184018 \mathcal{M} zu Buch, die Bestände mit 202053 (275884) \mathcal{M} . An bar waren 2489 (2336) \mathcal{M} , Wechseln 1877 (2330) \mathcal{M} , Wertpapieren 11135 (355) \mathcal{M} und an Ausständen einschließlich Bankguthaben 855681 (269186) \mathcal{M} vorhanden. Andererseits betragen die laufenden Verbindlichkeiten 197242 (111577) \mathcal{M} . Mit Aufträgen sei die Gesellschaft noch auf einige Zeit versehen.

Norddeutsche Tricotweberei vorm. Leonhard Sprick & Co. Aktiengesellschaft in Berlin. Nach dem Bericht des Vorstandes hat das mit 30. April cr. abgelaufene Geschäftsjahr eine Umwälzung auch in dem Betriebe dieser Gesellschaft erzeugt, bei der die seit Jahren geübte Vorsicht und die Prinzipien der Verwaltung ihre Früchte tragen konnten. Die Betriebe der Gesellschaft, die bei Kriegsausbruch durch das Aufhören des überseeischen und des größeren Teiles des inländischen Geschäfts stockten, konnten in verhältnismäßig kurzer Zeit dem Bedarf des Heeres angepaßt werden. Der Mangel an Rohstoffen, und die damit verbundenen bedeutenden Preissteigerungen sämtlicher übrigen Materialien sowie der durch Einberufungen zum Heere entstandene Arbeiter- und Personal-Mangel wurden, wenn auch oft mit großen Schwierigkeiten, überwunden. Das Endresultat des Geschäftsjahres gestattet bei vorsichtigster Bewertung aller Bestände, unter Berücksichtigung der durch das Kriegsjahr geschaffenen wirtschaftlichen und politischen Lage, wiederum eine Dividende von 11 Proz. zu verteilen. Die Betriebsmittel konnten sich gegen das Vorjahr heben, der Effektenbestand an erstklassigen Obligationen und Staatspapieren inkl. Bankguthaben ist von 378000 \mathcal{M} auf 426000 \mathcal{M} gestiegen. Verluste an Ausständen sind nur in Höhe von 1071 \mathcal{M} entstanden. Die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres hat bisher zu irgend welchen Bedenken keine Veranlassung gegeben; die weitere Gestaltung hängt davon ab, wie weit die Gesellschaft bei der Vergabung von Aufträgen der Militärverwaltung auch ferner berücksichtigt wird, und auch wie weit durch die von den Behörden erfolgte Einschränkung der Betriebe die immerhin nicht unbedeutenden Material-Vorräte für etwaige Heeres-Aufträge benutzt werden können. Dem „Moritz Bernstein Unterstützungsfond“ werden gemäß dem Antrage der Verwaltung aus dies-jährigem Gewinn weitere 10000 \mathcal{M} überwiesen; ebenso werden auch den Angestellten und denjenigen Arbeitern, die über drei Jahre in der Fabrik tätig sind, 7000 \mathcal{M} als Kriegssteuerungsbeihilfe gezahlt. Der Netto-Gewinn von 186958 (i. V. 169794) \mathcal{M} wird, wie folgt, zur Verteilung vorgeschlagen: Tan-

tieme an Vorstände 19691 (17276) \mathcal{M} , 11 Proz. Dividende = 110000 \mathcal{M} (wie i. V.), Tantieme an den Aufsichtsrat 9784 (8093) \mathcal{M} , Moritz Bernstein-Unterstützungsfonds 10000 (5000) \mathcal{M} . Kriegssteuerungsbeihilfe für Beamte und Arbeiter 7000 \mathcal{M} und Vortrag auf neue Rechnung 30483 (29426) \mathcal{M} .

Glabbacher Wollindustrie Akt.-Ges. vorm. L. Josten in M.-Glabach. In der am 4. ds. Mts. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung, in der 13 Aktionäre mit 931 Stimmen vertreten waren, wurde einstimmig beschlossen, aus dem Reingewinn von 2437130 \mathcal{M} eine Dividende von 20 Proz., wie vorgeschlagen, zur Verteilung zu bringen. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Es wurde bemerkt, daß die Beschäftigung bisher noch gut sei.

Spinnerei und Weberei Kottorn in Kottorn. Die am 18. ds. Mts. stattgefundene Hauptversammlung genehmigte die Tagesordnung. Über die Aussichten des neuen Jahres bemerkte der Vorsitzende, daß sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nichts Bestimmtes voraussagen lasse, doch sei die Fabrik noch mit Aufträgen für einen namhaften Teil ihres Betriebs beschäftigt. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen könne man mit dem derzeitigen Geschäftsgang zufrieden sein.

Eilenburger Kattun-Manufaktur, Akt.-Ges., in Eilenburg. Das Unternehmen erzielte im verflochtenen Geschäftsjahre einen Rohertrag von 498835 (i. V. 686599) \mathcal{M} ; Fabrikationskosten erforderten 400138 (600654) \mathcal{M} und Abschreibungen 38872 (65695) \mathcal{M} . Aus dem verbleibenden Reingewinn von 42049 (0) \mathcal{M} gelangen 3 (i. V. 0) Proz. Dividende zur Verteilung und 126 (0) \mathcal{M} werden auf neue Rechnung vorgetragen. In der Vermögensrechnung erscheinen unter besonders vorsichtiger Bewertung die Warenvorräte mit 366517 (410660) \mathcal{M} . Den Außenständen von 383425 (505300) \mathcal{M} stehen die Gläubiger mit 44648 (169624) \mathcal{M} gegenüber. Außerdem werden Bankschulden mit 272465 (414104) \mathcal{M} ausgewiesen. Nach den Ausführungen der Verwaltung führte der Kriegsausbruch bis zum Ende des Kalenderjahres zu einer erheblichen Produktions- und Absatzverminderung. Erst im neuen Jahre kehrte das Vertrauen wieder zurück und das Geschäft fing an, sich wieder zu beleben. Der Betrieb konnte infolge der Einberufungen zum Heeresdienst nur teilweise aufrechterhalten werden. Das Ausfuhrgeschäft hat eine außerordentliche Einschränkung erfahren. Gegen Ende des Berichtsjahres war der Absatz bei anhaltend steigenden Preisen zufriedenstellend. — Über die Aussichten läßt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nichts sagen.

Braunschweigische Aktien-Gesellschaft für Jute- und Flachsindustrie in Braunschweig. In der am 18. ds. Mts. stattgefundenen Generalversammlung, zu der 15 Aktionäre mit 10280 Stimmen erschienen waren, wurde der Rechnungsabschluß genehmigt und die Dividende auf 8 Proz. festgesetzt. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Prein-Gewebe-Aktien-Gesellschaft in Hannover. Eine von einem Konsortium von Aktionären auf Grund eines Amtsgerichtsbeschlusses für den 9. Oktober cr. nach Hannover einberufene außerordentliche Generalversammlung enthält folgende Tagesordnung: Rechenschaftslegung des Vorstands und Aufsichtsrats über den Verbleib der auf die Aktien eingezogenen Beträge in Höhe von 383200 \mathcal{M} , Bestellung von Revisoren zur Prüfung der Gründungsvorgänge, die zur Bewertung der Sacheinlage des Herrn Prein auf 900000 bzw. 1100000 \mathcal{M} geführt haben, Erhebung von Regressansprüchen gegen die Gründer sowie Wahl besonderer Vertreter zur Geltendmachung der Ansprüche der Gesellschaft gegen die Gründer. — Als Antwort auf diesen Schritt einer Anzahl Aktionäre machte die Verwaltung des Unternehmens bekannt, daß sie auf die Tagesordnung dieser außerordentlichen Generalversammlung noch Anträge gesetzt hat, die die Prüfung der Schadenersatzpflicht der Opponenten der Gesellschaft gegenüber zum Gegenstand haben.

K. K. Lambacher Flachsspinnerei und Bleicherei in Stadl-Paura a. d. Traun b. Lambach in Ober-Österreich. In der am 9. September zu Linz a. d. Donau abgehaltenen 33. Generalversammlung wurde die Dividende für 1914/15 auf 12 (i. V. 8) Proz. festgesetzt. Außerdem wurden an die Arbeiterschaft 30000 Kr. Unterstützungsgelder ausbezahlt, so daß jeder bei der Firma Beschäftigte 50 Kr. erhielt.

Vigogne-Spinnerei Pfy in Pfy (Schweiz). Die Dividende für 1914/15 soll für die Prioritätsaktien mit 6 Proz. (wie in den beiden Vorjahren), für die Stammaktien mit 8 Proz. (im Vorjahr 4 Proz.) vorgeschlagen werden. Der Krieg hat sich bei diesem Unternehmen in günstigem Sinne geltend gemacht, denn für die Stammaktien ist im Laufe der letzten zehn Jahre eine Dividende von 6 Proz. nur einmal (für 1906/07) erreicht worden, während für 1908/09 bis einschließlich 1912/13 das Stammaktienkapital ohne jegliche Verzinsung geblieben ist.

Die Mechanische Seidenstoffweberei A.-G. in Bern mit Filiale in Hünningen i. E. weist für 1914 einen Verlust von 158090 Frs. aus, worin eine Abschreibung von 100000 Frs. für Kursdifferenzen einbegriffen ist.

Generalversammlungen.

- | | |
|------------|---|
| 2. Oktober | Moritz Ribbert Akt.-Ges. in Hohenlimburg. |
| 2. " | Tüll- und Gardinen-Weberei Akt.-Ges. in Chemnitz. |
| 4. " | Mechanische Buntweberei Brennet in Stuttgart. |
| 5. " | Ronneburger Kammgarn-Weberei Bär & Becker in Ronneburg. |
| 6. " | Rhein. Seidenweberei Akt.-Ges. in Liq. in Viersen. |
| 8. " | Jute-Spinnerei und Weberei Hamburg-Harburg in Hamburg. |
| 9. " | Prein-Gewebe-Akt.-Ges. in Hannover. |
| 9. " | Pläuner Spitzenfabrik Akt.-Ges. in Plauen i. V. |
| 9. " | Sächs. Pflüsch- und Krimmerfabrik in Elsterberg. |
| 9. " | David Richter Aktiengesellschaft in Chemnitz. |
| 11. " | Mech. Segeltuchweberei Wildenfels, Akt.-Ges. in Wildenfels i. Sa. |
| 11. " | Kammgarnspinnerei Gautzsch b. Leipzig, Akt.-Ges. in Gautzsch. |
| 18. " | Gebr. Schüller Aktiengesellschaft in Venusberg. |

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Aus Krefeld

wird uns unterm 25. September cr. von unserm dortigen Korrespondenten geschrieben:

Trotzdem die Beschäftigung in den Seidenstoffwebereien in anbetrach der schweren Zeit ziemlich befriedigend genannt werden muß, ist die Lage der Fabrikanten nicht günstig. Zunächst bilden die fortgesetzt noch stark steigenden Rohseidenpreise eine Sorge; bei weiterem Aufschlag ist es den Fabriken unmöglich zu folgen, da sie die hohen Rohseidenpreise in der fertigen Ware nicht wieder bekommen. — Dann sind einige Spezialseidensorten nur schwer und in zu kleinen Mengen zu haben. So in erster Linie die Kreppseiden, welche als Einschlag für Chinakrepp dienen. Diese haben die enorme Drehung von 3500 Touren; die Herstellung geht daher sehr langsam von statten, es kann der starken Beschäftigung der Fabriken entsprechend nicht genug Kreppseide geschafft werden. — Zudem ist nun in Kanton die vierte und fünfte Ernte mißraten, Kanton-Gregen bilden aber das Rohmaterial für die Kreppseiden; die Versorgung mit dieser Provenienz ist daher in Frage gestellt.

Zur Zeit sind die Samt- und Plüschfabriken gut mit Aufträgen versehen und können, solange die Baumwolle reicht, weiterarbeiten. Hauptsächlich aus Deutschland, aber auch aus dem neutralen Ausland gingen Aufträge ein, welche sich in erster Linie auf Putzartikel, vielfach in Seidensamt, beziehen. Dann gehen Tussah-Plüsch für Mäntel und Jacken gut. Auch sind schwarze Samte mit aufrechtstehender Flur als gangbar zu bezeichnen und auch für mittelbreite Samtbänder gibt sich Meinung kund.

Wohl nur wenige hatten in dieser schweren Zeit einen so guten Verkauf in Seidenstoffen erwartet, wie er in den Vormonaten eintrat. Das Geschäft ist gegen vorigen Herbst entschieden besser geworden; die Befürchtung bei Ausbruch des Krieges, der Absatz in Seidenstoffen würde für die Folge vielfach stocken, hat sich nicht bewahrheitet. Nach der ersten Bestürzung kehrte das Vertrauen wieder. Mit Beginn dieses Jahres steigerten sich die Umsätze andauernd; sie näherten sich in den letzten Monaten, wie uns Großwarenhändler übereinstimmend berichten, nicht selten den Umsätzen in Friedenszeiten. — Ein günstiger Umstand kommt uns dabei noch zu statten: Die seidene Bluse ist weit beliebter als in den Vorjahren. Wir lassen es dahingestellt sein, ob die Knappheit und die hohen Preise von Wolle und Baumwollgeweben dazu mitgewirkt haben. Jedenfalls war der Absatz in Schnittwaren wie in fertigen Artikeln zufriedenstellend. Nicht nur die besser gestellten Kreise kaufen Seidenstoffe, sondern auch den weiteren Schichten der Bevölkerung ist es bei den stark gestiegenen Löhnen möglich, sich seidene Gewebe anzuschaffen, zumal sie gegenwärtig teilweise billiger sind als andere Bekleidungsstücke. Das Wort „Luxus“ war bei Seidenstoffen vielleicht vor zwanzig Jahren angebracht; heute ist es nicht mehr der Fall, da man den Stoff zu einer seidenen Bluse schon für 4 bis 5 Mark kauft. — Hieraus geht hervor, daß das Geschäft in den industrie reichen Gegenden besser war als in den übrigen. Dazu war man allgemein seit vorigem Herbst und Winter in den Anschaffungen sparsam gewesen, es mußten viele Neuanschaffungen gemacht werden. — Besonders große Umsätze

werden jetzt mit Sommermänteln und Jacken in Seidenstoffen erzielt. Gegenwärtig ist auch der Absatz in der Mäntel-Konfektion erheblich. Als Stoffe dafür kommen Bengaline, Popeline, Eolienne, Ottoman in Betracht. Alle Krepp- und Schleiergewebe behalten ihre hervorragende Stellung.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Spinnereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 25. September 1915.

[Nachdruck verboten.]

Am Baumwollgarnmarkt des M.-Gladbacher Bezirks herrschte in den verflossenen 14 Tagen ganz außergewöhnlich ruhiger Verkehr, die Umsätze waren ohne jede Bedeutung. Die Abschlüsse, welche einige Verbraucher noch machten, betrafen nur kleinere Mengen, hauptsächlich waren es Throstlegarne, welche noch gekauft wurden. Die Preise fast aller Garnsorten haben in den letzten Wochen keine Änderung erfahren. Eine ganze Reihe von Spinnereien haben den Betrieb bereits eingestellt.

In den Imitat- und Fancygarnspinnereien hat sich der Handel so ruhig gestaltet, daß über irgend ein nennenswertes Geschäft überhaupt nicht mehr berichtet werden kann. Von den Verbrauchern wurden nur kleinere Posten Garne gekauft, welche nicht unter das Spinnverbot fallen; im übrigen ist das Angebot sehr gering. Die Preise der Baumwollabfälle, welche noch verwandt werden können, stehen so hoch, daß diese nur in den dringendsten Fällen gekauft werden.

In den Cheviot- und Kammgarnspinnereien blieb auch in der Berichtszeit das Geschäft ein ruhiges. Garne für den Privatbedarf sind nur in kleineren Mengen am Markt, da es an geeigneten Rohstoffen fehlt. Diejenigen Spinnereien, welche Garne für Militärstoffe herstellen, erhalten das Rohmaterial in den benötigten Mengen zugewiesen. Rohwolle ist anhaltend hoch im Preise, bessere Merinos und Crossbreds erfuhren auf der jetzigen Londoner Wollversteigerung weitere Erhöhungen.

In den Spinnereien, welche Mungo- und billige Streichgarne herstellen, ist der Geschäftsgang zwar auch etwas ruhiger geworden, immerhin verfügen diese Betriebe noch über einen so befriedigenden Auftragbestand, daß die Arbeitseinschränkung bis jetzt noch eine unbedeutende ist. Außer den Garnen für Militärtuche und Halbwoldecken ist auch die Nachfrage nach den regulären Garnen wieder reger geworden; alle diese Garne sind stark im Preise gestiegen.

In rohen und gebleichten Flachs- und Werggarnen hat sich in den verflossenen 14 Tagen wieder ein äußerst lebhaftes Geschäft entwickeln können. Besonders in den gröberen Garnen hat die starke Nachfrage angehalten, so daß nicht alle Abschlüsse in dem gewünschten Umfange berücksichtigt werden konnten. Die Spinnereien sind bald alle überbeschäftigt.

Marktberichte.

Infolge des Krieges muß eine große Anzahl der von uns sonst regelmäßig zum Abdruck gebrachten Marktberichte und Preisnotierungen in Wegfall kommen.

Wolle, Garne und Waren.

Gera, 27. Sept. Zu der heute beginnenden, 2 Tage dauernden Wollabfallauktion im sächsisch-thüringischen Industriebezirk betrug das Angebot, wie bereits gemeldet, 450000 Kilo Wollabfälle, wovon 100000 Kilo nur für Heereslieferanten erstehbar waren. Am ersten Tage war die Kauflust matt bei rückgängigen Preisen. Die Angebote auf Abfälle nur für Heereslieferanten lagen 20 Proz. unter den vorigen Auktionspreisen, die Preise für freigegebene Partien waren bis zu 10 Prozent niedriger gegen die letzte Auktion.

Londoner Wollversteigerungen. Aus London gingen hierüber bis zum Redaktionsschluß folgende Berichte ein: 20. September. An der heutigen Wollauktion waren 8028 Bll. angeboten, von denen 1000 Bll. wieder zurückgezogen wurden. Es bestand für alle guten Sorten ziemliche Nachfrage und die Preise konnten sich behaupten. — 21. September. An der heutigen Auktion herrschte für gute Sorten Nachfrage. Die Preise blieben unverändert. Von 7600 angebotenen Ballen wurden etwa 1000 Ballen zurückgezogen. — 22. September. Gute Nachfrage bestand für alle begehrten Sorten. Die Preise waren fest. Von den angebotenen 6863 Ballen wurden 800 Ballen zurückgezogen. — 23. September. Für feine Sorte war das Geschäft lebhaft zu festeren Preisen. Von 8549 angebotenen Ballen wurden 1000 Ballen zurückgezogen. — 24. September. Die an der heutigen Auktion ausgewählten guten Sorten fanden zu unveränderten Preisen schnellen

Absatz. Von 7864 Ballen, die angeboten waren, wurden etwa 600 Ballen zurückgezogen.

Bradford. Vom Bradforder Wollmarkt liegen folgende Berichte vor: 18. September. Die Preise für Kammzüge waren in der letzten Woche wiederum höher, Kämmlinge und Wollabfälle in allen Beschaffenheiten wurden recht teuer bezahlt. Nach den Vorgängen auf der Londoner Wollauktion hatte man in den Kreisen des Wollhandels eher einen Rückgang der Preise für Kammzüge erwartet, und zwar schon deshalb, weil bei den Wollgarnspinnern der Eingang neuer großer Aufträge letzthin sehr viel zu wünschen übrig ließ. Es hat aber den Anschein, als ob die älteren Aufträge hinreichen, um die Maschinen fürs erste ausreichend beschäftigen zu können. Im Handel mit Mohair- und Alpaca-Wollen scheint ein Stillstand eingetreten zu sein. — 20. September. Wolle stetig. Mittlere und geringere Crossbreds lagen schwächer. 40er Lokotops in greifbarer Ware notierten 23 Pence. — 23. September. Wolle stetig. 40er Lokotops in greifbarer Ware notierten wieder 23 Pence.

Liverpool. 21. September. Auf den hiesigen Kammwoll-Versteigerungen waren 2768 Bll., davon 2315 Bll. Ägypter, 210 Bll. Alpaka und 243 Bll. verschiedener Herkunft angeboten. Kammwollen wurden lebhaft begehrt. Ägyptische Sorten waren fest und erzielten mit Ausnahme von weißen und gelben Hautwollen, welche nur zögernd zu letzten Auktionspreisen abgingen, pari bis zu 5 Proz. höhere Preise für extra weiß und gelb; mittlere Sorten lagen volle 5 Proz. höher, während schwarze und graue Wollen 10 Proz. und reifarbige Wollen 5 Proz. höher waren. Alpaka waren wenig begehrt, jedoch zu stetigen Preisen. Die nächste Auktion ostindischer Wollen ist für 19. bis 22. und 26. bis 29. Oktober angesetzt.

Baumwolle, Garne und Waren.

*Über die Lage des Baumwollmarktes

berichten die Herren Knoop & Fabarius in Bremen unterm 24. September folgendes: Der Markt setzte in der verflossenen Woche seine Aufwärtsbewegung fort und schließt stetig.

23. Sept. Liverpool	midl.	6,59	Okt.-Nov.	6,50	Jan.-Febr.	6,58	März-Apr.	6,62
23. " New-York		11,35	Okt.	11,23	Jan.	11,75	März	11,98
23. " New-Orleans		10,87		11,08		11,61		11,86

Eine weitere Verschlechterung in den Ernteaussichten, vor allem aber die Einmütigkeit des Südens, durch feste Haltung seine Lage zu verbessern, sind von neuem die ausschlaggebenden Faktoren am Markte gewesen.

Man schreibt uns von New-Orleans unter dem 27. August wie folgt: Der Überschuss vom vorigen Jahre zeigt sich nirgends, weder als schwerwiegender noch als leichtwiegender Faktor, mit einem Wort, ist überhaupt nicht am Markte und wird von Leuten gehalten, die ihren Besitz an Baumwolle jahrelang behalten und es aushalten können, bis ihnen die Preise hoch genug erscheinen.

Man wird nur mit der neuen Ernte zu rechnen haben und selbst davon wird noch ein guter Teil gehalten werden, wenn die Preise nicht bedeutend anziehen. (Seitdem ist der Markt um 1 1/2 Cts. gestiegen. K. & F.) Das Land und die Banken sind so voll müßigen Geldes, daß man die ganze Ernte halten könnte ohne Unbequemlichkeiten bei den Finanzinstituten zu verursachen. Die Regierung hat den Banken der Südstaaten 30 Millionen Gold zur Verfügung gestellt und die Federal reserve Banken sind bereit, Noten gegen effektive Baumwolle zu unlimitiertem Betrage zu diskontieren. Zwangsverkäufe von Baumwolle wegen Mangel an Geld, wie das im vorigen Jahre im großen Maßstabe der Fall war, sind in diesem Jahre ganz ausgeschlossen.

Was die Ernte anbelangt, so dürfte dieselbe 12 Millionen nicht übersteigen, normale Weiterentwicklung vorausgesetzt, aber bei ungünstigem Herbstwetter oder einem frühen Froste könnte sie leicht bedeutend weniger bringen.

Da Baumwolle zur Bannware erklärt wurde, wird Deutschland und Österreich natürlich nicht viel importieren können, aber demgegenüber steht eine riesige Konsumzunahme in Amerika und in Japan, wozu letzteres Land schon starke Verschiffungen für September engagiert hat. Voraussichtlich werden diese beiden Länder allein in ihrer Zunahme zwei Drittel des Ausfalles in Deutschland decken. Es muß ferner bedacht werden, daß, wenn Preise in dieser Saison nicht sehr viel anziehen, nächstes Jahr eine weitere Einschränkung der Anbaufläche eintreten wird. Die Möglichkeit des Friedens will ich vorläufig garnicht in Betracht ziehen, aber was die Folge davon sein würde in seinem Einfluß auf Preise, kann man sich leicht ausmalen.

M.-Gladbach, 25. September. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Watergarn					
	12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte	175	177	180	184	190
gute Mittelsorte	173	175	178	182	188
geringere Beschaffenheit	171	173	176	—	—
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Warps geschl.					
	16er	20er			
gute Mittelsorte	189	192			
geringere Beschaffenheit	187	190			
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Kops amerik. Gespinst					
	12er	16er	20er	24er	
beste Sorte	187	189	192	196	
gute Mittelsorte	185	187	190	194	
geringere Beschaffenheit	183	185	188	—	
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					
Kops ostind. Gespinst					
	4-6er	8er	10er	12er	
I.	165	166	167 1/2	169	
II.	163	164	165 1/2	167	
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					

*Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse in Stuttgart vom 20. September 1915.

Auf der heutigen Börse wurde von offiziellen Preisnotierungen wiederum Abstand genommen. Die nächste Börse findet Montag, den 4. Oktober ac., statt.

Stuttgart, 20. September. (Bericht von Wilhelm Rieger.) Das Hauptinteresse unserer Industrie wendet sich zurzeit den Verhandlungen zu, welche Deutschland mit Amerika zwecks Einkauf von Rohbaumwolle führt; der Ausgang derselben ist von hoher Wichtigkeit für unsere Branche. — Einige Heereslieferungen brachten verschiedenen Webereien wieder Beschäftigung; weitere Aufträge dieser Art dürften in nächster Zeit zu gewärtigen sein.

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	11. Sept.	15. Sept.		11. Sept.	15. Sept.
Amerik. ordinary	4,94	5,16	Egyptian brown fair	7,35	7,95
good ord.	5,24	5,46	brown good fair	7,90	8,50
fully good ord.	5,46	5,68	brown fully good fair	8,15	8,75
low middling	5,64	5,86	brown good	8,65	9,25
full. low. middl.	5,88	6,10	Peru rough good fair	—	—
middling	6,12	6,34	M. G. Broach good	5,45	5,70
fully middl.	6,27	6,49	fine	5,75	6, —
good middling	6,42	6,64	Oomra Nr. 1 good	4,75	4,90
full. g. middl.	6,60	6,82	Nr. 1 fully good	4,90	5,05
middling fair	6,98	7,20	Nr. 1 fine	5,05	5,20
Pernam fair	6,56	—	Bengal fully good	4,25	4,40
good fair	6,98	—	fine	4,55	4,70
Ceara fair	6,51	—	Madras Tinnevelly good	5,87	6,62
good fair	6,93	—			

Liverpool, 18. Septbr. (Baumwoll-Wochenbericht.) Wochenumsatz 72190 (75690) Ballen, do. von amerikanischer Baumwolle 58300 (62690) Ballen, gesamt Export 11276 (1666) Ballen, do. Import 12657 (30306) Ballen, do. Import von amerikanischer Baumwolle 2800 (13168) Ballen, gesamt Vorrat 1087650 (1153990) Ballen, do. Vorrat von amerikanischer Baumwolle 841110 (900000) Ballen, do. Vorrat von ägyptischer Baumwolle 80740 (85780) Ballen.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)							
	Amer. middl. loko	Sept./Okt.	Nov./Dez.	Jan./Feb.	März/April	Umsatz	Aukünfte
20. Sept.	6,26	6,18	6,19	6,30	6,35	12000	11300
21. "	6,43	6,32	6,33	6,44	6,49	10000	12960
22. "	6,55	6,36	6,37	6,47	6,52	10000	490
23. "	6,59	6,49	6,50	6,58	6,62	8000	—
24. "	6,59	6,55	6,56	6,63	6,66	15000	910
25. "	6,76	6,63	6,64	6,68	6,69	8000	400

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New-York, 22. September. (Nachdruck verboten.) Der New-Yorker Baumwollmarkt bewies auch in der verflossenen Woche starke Zuversicht in die weitere Entwicklung der Dinge und zeigte scharf steigende Preise. Die zu Beginn der Woche noch herrschende politische Unsicherheit hatte den Markt nur ganz vorübergehend beeinflusst, ebenso die eben dadurch noch hervorgerufene Kaufstille des Südens, die ein wenig verstärkt wurde, als amtlicherseits der innere Verbrauch der Union im August mit nur 464000 Bll. angegeben wurde. Da die ausländischen, namentlich die Liverpooler Kabelmeldungen ermutigend lauteten, lockte der zuerst erniedrigte Preisstand die Käufer in größtem Umfange an. Gegenüber der Erntestandschätzung vom 4. September, die auf 69,5 Proz. gelautet hatte, wurde am 17. September die Schätzung von Miß Giles von 66,4 Proz. ein weiterer Anlaß zu Käufen für Oktober-Lieferung seitens der Platzhändler, und zu Anschaffungen der New-Orleaner Firmen, die zusammen mit scharfen Deckungen die Notierungen rasch hinauftrieben. Man wollte von einer zunehmenden Besserung des Webwarengeschäfts wissen, ferner auch, daß die Spinner in Neu-England große Käufe vorgenommen hätten. Der Markt wurde nunmehr beträchtlich gestützt, und auch die Deckungen nahmen einen immer größeren Umfang an. Die feste Tendenz hielt bis zum Schluß an, da die Ernteberichte weniger günstig lauteten, ferner im Zusammenhang mit der zuversichtlichen Haltung der Wertpapierbörse sowie weiter erfreulichen Nachrichten aus dem Manufakturhandel. Die letzten Notierungen in New-York lauteten für Middling Platzware 10,85 gegen 10,35 in der Vorwoche, per September 10,75 gegen 10,25, Oktober-Lieferung 10,80 gegen 10,41, per Dezember 11,15 gegen 10,75. Somit tritt namentlich die gute Marktlage der späteren Sichten besonders hervor, die nach und nach sich der normalen Preisgrenze nähern. Es sei erwähnt, daß Mai-Lieferung bereits 11,77 notierte. Vom 1. August bis 14. September belief sich die Ausfuhr nach Großbritannien auf 67000 Bll. gegen 9000 Bll. gleichzeitig im Vorjahre, nach dem Festlande auf 141000 Bll. gegen 17000 Bll. vor Jahresfrist. Die Zugänge zu den Häfen betragen 349000 Bll. gegen 151000 Bll. in der gleichen Periode 1914.

New-York, 24. September. (Baumwoll-Wochenbericht.) Zufuhren in allen Unionshäfen 276000 (vorige Woche 175000), Ausfuhr nach Großbritannien 49000 (33000), Ausfuhr nach dem Kontinent 54000 (48000), Vorräte im Innern 537000 (458000) Bll.

New-York, 24. September. Der Baumwollmarkt eröffnete unregelmäßig. Der Oktobertermin war auf enttäuschende Kabelmeldungen matter, während die anderen Termine auf Stützungskäufe hin fester lagen. Regenfälle im Südwesten, allgemeine Käufe sowie stürmisches Wetter bewirkten, daß alle Termine in die Höhe gingen. Weiteren Anlaß hierzu gab auch die Besserung der Lokomärkte im Süden des Landes. — Baumwolle loko 11,55, September 11,34, Oktober 11,44, Dezember 11,75, Januar 11,87, März 12,11, Mai 12,27.

New-Orleans, 24. September. Baumwolle loko 11,—.

Die Baumwollernte in den Vereinigten Staaten wird nach einer Meldung der „New-York Times“ jetzt auf 11800000 Bll. geschätzt, während sie im vorigen Jahre tatsächlich 16135930 Bll. betrug. Die zuständige amtliche Stelle schätzte am Ende August den Stand für die ganze Union auf 69,2 Proz. des Normalen, während einen Monat vorher die Schätzung auf 75,3 Proz. lautete. Der Rückgang beruht neben ungünstiger Witterung darauf, daß auf der im ganzen 31535000 Acres betragenden Anbaufläche die Menge der verwendeten Düngemittel um 40 Proz. geringer war als sonst.

Seide und Seidenwaren.

Basel, 22. September. Kabelberichte aus Kanton schätzen das Ergebnis der letzten Seidenernte auf nur 5000 Bll. gegen 9000 Bll. im Vorjahr.

Zürich, 18. September. Der Rohseidenmarkt ist ziemlich ruhig geworden. Der in den letzten Tagen eingetretene Rückgang sowohl des italienischen wie auch des französischen Goldagios wirkte ernüchternd auf die Spekulation, welche ihre Operationen vielfach auf die Gunst der steigenden Wechselkurse basierte und deshalb jeder erhöhten Forderung willig folgte. Die Fabrikation ist ziemlich zurückhaltend geworden. Abgesehen von Nachfragen nach vorrätiger Ware, welche noch immer sehr selten sind, besteht zur Zeit keine besondere Unternehmungslust, denn man ist mit Lieferungskontrakten, hauptsächlich für die nächsten Monate, versehen. Die Produzenten sind mit den Lieferungen vielfach im Rückstand, da Arbeitermangel, Mangel an Kohlen und in gewissen Gegenden große Trockenheit die reguläre Leistungsfähigkeit der Rohseidenindustrie hemmen. Als ein unerwarteter Faktor kommt in den italienischen Spinnereien noch dazu, daß die Qualität der diesjährigen Kokons vielfach sehr mangelhaft ist und nicht nur eine schlechte Rendite ergibt, sondern auch im Abspinnen Schwierigkeiten bereitet und dadurch eine nicht unerhebliche Verminderung der Produktion ver-

ursacht. Im Osten sind es die Kanton- und Japan-Seiden, welche die stärkste Preiserhöhung erfuhren, erstere infolge der entschieden schlechten Ernten und letztere auf Grund der enorm gesteigerten Wechselkurse.

Mailand, 18. September. (Rohseide.) Die Aufwärtsbewegung am Rohseidenmarkt hat weitere Fortschritte gemacht. Die Nachfrage ist fortgesetzt rege, auch seitens des amerikanischen Verbrauchs. Das Angebot wird dagegen immer kleiner, da viele Spinner für die nächsten Monate ausverkauft haben. Am stärksten gefragt waren wiederum gezwirnte Seiden und Gregen für Zwirnzwicke, ruhiger lagen Webregen. In den letzten 14 Tagen konnten die Preise für alle Waren um ungefähr 2 Lire aufgebessert werden. Trockene Kokons wurden größtenteils außer Verkauf gehalten. Die asiatischen Märkte melden ebenfalls sehr feste Preise. In Seidenabfällen bleiben recotti sehr gesucht. Auch für Strusen bestand etwas mehr Interesse. — 19. September. Die Nachfrage am Seidenmarkt war mäßig, die Tendenz immer steigend. — 22. September. Der Seidenmarkt ist ohne Veränderung, die Tendenz ist sehr fest. — 23. September. Der Markt war ruhig, die Preise waren sehr fest. — 24. September. Der Markt war ruhig, aber sehr fest. (N. Z. Z.)

Rückgang der italienischen Seidenausfuhr. Im ersten Halbjahr 1915 wurden dem Werte nach von Italien für 198462326 Lire gegen 213440387 Lire im gleichen Zeitraum des Vorjahres ausgeführt. Die Ausfuhr von Geweben hat sich dagegen von 56199869 Lire auf 74497218 Lire gehoben.

Steigen der Rohseidenpreise in Japan. In Yokohama sind die Rohseidenpreise letzthin um nicht weniger als 2 Frs. gestiegen.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

Die indische Juteindustrie. Der „Frkt. Ztg.“ wird geschrieben: Überschwemmungen, die verschiedenen Meldungen zufolge eingetreten sind, werden, wie man befürchtet, die Juteerzeugung in einzelnen Gegenden beschränken. Am 1. Juli d. J. hatten die Jutespinnereien in Kalkutta für sechs Monate Rohmaterial lagern. Mehr sind sie auch gar nicht imstande unterzubringen, da es an Vorratsraum fehlt. Unter gewöhnlichen Umständen würden diese Vorräte bis zum September genügen, falls aber die Regierung, wie man annimmt, eine große Quantität Sandsäcke gebrauchen wird, müssen die Lager schneller zu Ende gehen. Die Gesamtzahl der Webstühle in Kalkutta betrug am 1. Januar 1915 38354, von denen 15751 Sackstoffe herstellen und 22603 Hessians. Man schätzt nun, daß 1000 Webstühle rund 200000 Yard von 8 Unzen Hessiansstoffe herstellen. Es gibt in Kalkutta nur 7 Fabriken, die mehr als 1000 Webstühle haben, um Hessians herzustellen, die 22603 verteilen sich auf 46 Fabriken. Diese nun könnten 4500000 Yards täglich erzeugen und in einem Monat von 26 Arbeitstagen 117 Mill. Yards.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen.

8. 4. 1915.

Klasse 8d. P. 31678. Strumpftrockenmaschine mit Vorrichtung zum selbsttätigen Abziehen der Strümpfe von den Strumpfbrettern und selbsttätigem Strumpfpfähl- oder Sammelwerk. The Philadelphia Textile Machinery Company, Philadelphia, V. St. A.; Vertr.: Dip.-Ing. C. Fehlert, G. Loubier, F. Harmsen, A. Büttner u. E. Meißner, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 14. 10. 13.
Klasse 52b. M. 52093. Stickmaschine zur Ausführung der Stichtart nach Patent 279223; Zus. z. Pat. 279223. Vogtländische Maschinen-Fabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Akt.-Ges., Plauen i. V. 17. 7. 13. — S. 42036. Vorrichtung für Stickmaschinen-Automaten zur Änderung des Schiffchenhubes. Fa. Adolph Saurer, Arbon, Schweiz; Vertr.: Pat.-Anwälte G. A. F. Müller, Berlin SW. 61, u. Dr. G. Rauter, Charlottenburg. 24. 4. 14. — Klasse 76d. L. 42256. Vorrichtung für Spindeln von Spulmaschinen zum Festhalten einer Papierhülse. Joseph Larcher, Bulach, Schweiz; Vertr.: Dr. H. Göller, Pat.-Anw., Stuttgart. 13. 6. 14.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Hainichen. Fedor Fuchs in Hainichen. Inhaber: Kaufmann Fedor Alexander Fuchs in Hainichen. Geschäftszeit: Großhandel mit reinwollenen und baumwollenen Strickgarnen, Strumpfwaren, Trikotagen und Kurzwaren.
Berlin. Textil-Manufaktur George Piek G. m. b. H. in Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation, Ein- und Verkauf von Stoffen, Materialien, Teppichen, Dekorationen, ferner die Herstellung von Kostümen für die Bühne und Straße aller Art. Stammkapital: 20000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Fabrikant George Piek in Berlin-Schöneberg.
Meerane i. Sa. Seidel & Cie. in Meerane. Inhaber: Kaufmann Richard Meier in Plauen und Frau Alwine Louise verheh. Seidel in Meerane. Geschäftszeit: Handel und Fabrikation mit Damenkleiderstoffen. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Franz Paul Seidel in Meerane.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Konkurrenzeröffnungen: Bromberg. Schneidermeister Johann Papies, Bahnhofstr. 18. — Burgstädt. Kaufmann und Stoffhandschuhfabrikant Carl Ottomar Förster, all. Inh. der Firma J. D. Steinert. — Dresden. Kaufmann Heinr. Rich. Lochner in Fa. Walter Seitz & Co., Konfektions- u. Wäscheabzählungsgeschäft. — Großschönau i. S. Putzgeschäfts-Inhaberin Ida Marie Hofmann geb. Marschner. — Hamburg. Schneidermeister Otto Mense, Gärtnerstr. 7. — Neuß. Firma Josef Albeck, Kravattenfabrik. — Ohligs. Firma Gebrüder Poschmann, Manufakturwarengeschäft. — Plauen i. Vo. Spitzenfabrikantin Paula verheh. Hohl geb. Günther. — Stettin. Kaufmann Edmund Grunwald, all. Inh. der Konfektions-Firma Grunwald & Phiebig.

Leipzig. Im Konkurs der Wäschefabrik Saul Kühnreich in Leipzig steht eine Abschlagsverteilung von 10 Proz. auf 267842 \mathcal{M} Passiven in Aussicht.

Berlin. Im Konkurs des Damenmäntelfabrikanten Herman Piorowsky betragen die Passiven laut Bericht des Verwalters im Prüfungstermin 91300 \mathcal{M} einschließlich 65000 \mathcal{M} Verwandtenforderungen. Bleiben letztere bestehen, so kann nur eine Dividende von 6 $\frac{1}{2}$ Proz. in Aussicht gestellt werden.

Berlin. Im Konkurs des Kaufmanns Hermann Graff, früher Inhaber der Warenhausfirma Graff & Heyn in Charlottenburg, hat der Gemeinschuldner seinen Gläubigern nunmehr einen Vergleichsvorschlag auf der Basis von 6 $\frac{1}{2}$ Proz. unterbreitet. In der Masse liegen zirka 5 Proz. Die Passiven betragen zirka 2 Millionen Mark.

München. Im Konkurs der Tuchgroßfirma E. Blumgart in München wird ein Zwangsvergleich in Höhe von 25 Proz. versucht. Englische Gläubiger, wegen derer sich die Abwicklung verzögert, haben rund 150000 \mathcal{M} zu fordern, was etwa einem Drittel der Gesamtverbindlichkeiten entspricht.

Ausland.

Wien. Von den bei der Beratung über den Ausgleich der Manufakturwarenfirma Jacques & Wilhelm Löwy erschienenen 66 Gläubigern mit Forderungen von insgesamt 102889 Kr. stimmten 60 mit Forderungen in der Höhe von 440611 Kr. für die angebotene 23prozentige Ausgleichsquote, die in 15 Monatsraten zahlbar ist. Sechs Gläubiger mit Forderungen von 4500 Kr. stimmten dagegen. Der Ausgleich erhielt damit die gesetzliche Majorität.

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **eisernen Kreuz** wurden ausgezeichnet:
 Chr. Köhler, Angestellter der Tuchfabrik J. Oehlert in Neustadt a. H.
 Paul Lupp, Reisender der Herrenkleiderfabrik Louis Herrmann in Königsberg i. Pr.
 Jakob Gleinser, Sekretär bei der Königl. Zentralstelle für Handel und Gewerbe in Stuttgart.
 R. Brandenstein, Angestellter des Seidenhauses Friedrich Meyer in Plauen.
 Hugo Heinke, Sohn des Webmeisters Heinke in Grünberg i. Schl.

Fritz Richter, Angestellter der Tuchfirma Gebrüder Heine in Leipzig.

Richard Brocker, Angestellter der Webereifirma H. W. Kretschmann jr. in Eisenberg, S.-A.

Martin Wiedemann, Angestellter der Wollwarenfabrik Chares & Kirbach in Berthelsdorf.

Ernst Arndt, Teilhaber der Manufakturwarenfirma S. Gutmann in Augsburg.

Kurt Heckel, Sohn des Stickmaschinenbesitzers Emil Heckel in Hinterheim b. Plauen i. V.

Kurt Sturm, Sohn des Färbermeisters Karl Sturm in Luckenwalde.

Paul Stephan, Prokurist der Garngroßhandlung Bruno Wolf in Neumünster.

Lichtentanne (Sachsen). Der Mitinhaber der Kammgarnspinnerei Carl Schmelzer sen., Herr Rittmeister Paul Schmelzer, seit längerer Zeit bereits Inhaber des Eisernen Kreuzes, wurde vor kurzem noch durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse vom Albrechtsorden mit Schwertern ausgezeichnet.

Berlin. Eine besondere Auszeichnung ist Herrn Handelsrichter Hermann Landsberger, Inhaber der hiesigen Baumwollwaren-Engrosfirma Hermann Rosenberg, zuteil geworden. Er hat für seine verdienstvolle Tätigkeit als Dezernent für Arbeitsbeschaffung im Generalgouvernement Brüssel das Eiserne Kreuz erhalten. Herr Landsberger hat sich von Beginn des Krieges an in hervorragendem Maße im Dienste der Kriegswohlfahrtspflege und Fürsorge betätigt. So stand er mit an der Spitze der Organisation der großen Wollzüge, die im vorigen Winter zu unseren Truppen nach Ost und West gingen, und der mit so glänzendem Erfolg veranstalteten Reichswollwoche.

Lauban. Dem Leinwandleger Adolf Schiller bei der Leinwandwarenfirma August Laßmann ist anlässlich seines 50jährigen Arbeitsjubiläums das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen worden.

Todesfälle.

Den Heldenod für das Vaterland starben:

Moritz Schäffer, Prokurist der Blusenfirma Liebmann & Jacobsohn in Berlin.

Paul Püschel, Buchhalter der Tuchfabrik P. Högelheimer in Forst i. L.

Arthur Friedländer, Angestellter der Schürzenfabrik Adolf Friedländer jun. in Berlin.

Wilhelm Lakomsky, Mitarbeiter der Tuchfabriken Bernhard Hecht in Sommerfeld i. L.

Max Langenhan, Mitarbeiter der Firma Gebrüder Iklé, Stickereien und Spitzen in Berlin.

Leonhard Eisig, Stadtvertreter der Seidenfirma Gebr. Liebmann & Oehme in Berlin.

Joseph Borbonus, Angestellter der Posamenten-Engrosfirma Max Daniel in Elberfeld.

Paul Gransalke, Emil Körner, Johann Paul und Robert Wenske, Mitarbeiter der Gruschwitz-Textilwerke, A.-G. in Neusalz (Oder).

Max Hertel, Mitinhaber der Spitzenfirma Hertel & Fischer in Plauen (Vogtl.).

Karl Kirsten, Angestellter der Tuchhandlung H. E. Brendel in Leipzig.

Walter Mauersberger, Angestellter der Thüringer Wollgarnspinnerei A.-G. in Leipzig.

Jubiläen.

Gera-R. Bei der Firma Louis Hirsch, Färberei und Appreturanstalt, feierte kürzlich Herr Hermann Raming das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit.

Gera-R. Herr Prokurist Hermann Hegel beging das 50jährige Jubiläum seiner Tätigkeit bei der Webereifirma Alfred Münch.

Plauen. Sein 40jähriges Geschäftsjubiläum konnte Herr Paul Max Rüger, Prokurist der Firma Gebrüder Wolff, Bleicherei, Färberei und Appretur, begehen.

Elmshorn. Sein 40jähriges Arbeitsjubiläum beging der Tuchmacher Johannes Möller in Uetersen bei der Firma J. Götsche & Sohn.

Greiz. Der Verein der Akkommodeure feierte dieser Tage sein 50jähriges Stiftungsfest, infolge der ernsten Zeit aber nur in Form einer bescheidenen Veranstaltung.

Greiz. Sein 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Morand & Co. beging der Packer Wilhelm Spengler. Von der Handelskammer wurde ihm das übliche Ehrengeschenk für Arbeiterjubilare nebst einem Diplom zuteil.

Forchheim. Sein 40jähriges Arbeitsjubiläum konnte kürzlich Adam Dietl bei der Weberei-Firma Weber & Ott begehen.

Lauban. Herr Obermeister August Schattke bei der Firma Petzold & Co., Weberei, feierte vor kurzem das Fest seines 40jährigen Dienstjubiläums.

Glauchau. Die Firma Garn-Agenturgeschäft Louis Neubarth konnte am 1. September d. J. auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken.

Brände.

Rottenacker (Wttbg.). In der Walkerschen Kunstwollfabrik brach ein Brand aus, dem der ganze Fabrikraum zum Opfer fiel, während das angrenzende Warenlager gerettet werden konnte. Der Schaden soll etwa 50—60000 \mathcal{M} betragen, jedoch durch Versicherung gedeckt sein.

Altwasser. In der Kupczikschen Färberei explodierte kürzlich ein Benzinbehälter und das herumspritzende Benzin verursachte sofort Feuer. Erst nach längerer angestrenzter Arbeit der Feuerwehr konnte der Brand gelöscht werden.

Maulbronn i. W. Das Hauptgebäude der Kunstbaumwollfabrik Illingen bei Maulbronn ist abgebrannt. Der Schaden beträgt über 100000 \mathcal{M} , ist aber durch Versicherung gedeckt.

Grünberg i. Schles. In der Spinnerei der Schlesischen Tuchfabrik R. Wolf brach vor kurzem Feuer aus, das beträchtlichen Schaden anrichtete, der durch Versicherung gedeckt ist.

Baumwollbrände in Indien. Morning Post meldet aus Kalkutta: Baumwollbrände, wie sie im letzten Herbst zu beobachten waren, sind neuerdings in Bombay vorgekommen und erregen große Besorgnis. Bisher sind in kurzer Frist drei solcher Brände zu verzeichnen. Der Schaden beziffert sich auf 2000 Pfund Sterling.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Elberfeld. Aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens hat die Baumwollzwirnerei und Färberei H. L. Dienst & Sohn G. m. b. H., der Stadt Elberfeld eine Stiftung von 20000 \mathcal{M} überwiesen, deren Zinsen als Beihilfe zur Unterstützung erwerbsbeschränkter oder erwerbsunfähiger aus dem jetzigen Weltkriege zurückgekehrter Elberfelder Bürger dienen sollen.

Elberfeld. Bei Beginn des zweiten Kriegsjahres haben die drei Inhaber der Manufakturwaren-Firma Seyd & Söhne in Elberfeld die Summe von 50000 \mathcal{M} für die Zwecke der kommunalen Kriegsfürsorge gestiftet.

Heilbronn. Die Mechanische Zwirnerei Heilbronn, vormals O. Ackermann & Cie., in Sontheim bei Heilbronn, hat der Sontheimer Gemeindeverwaltung 10000 \mathcal{M} zur Verfügung gestellt mit der Bestimmung, hiervon in erster Linie die bedürftigen Familien Ausmarschierter der Gemeinde zu unterstützen und einen etwaigen Überschuß für wohltätige Zwecke innerhalb der Gemeinde zu verwenden.

Hohenstein-Ernstthal. Der Trikotagenfabrikant Herr Ernst Meisch hat dem dortigen „Bürgerheim König-Albert-Stift“ eine Stiftung in Höhe von 10000 \mathcal{M} überwiesen zur Errichtung einer Freistelle für einen seiner Arbeiter oder Angestellten.

Liquidationen.

Plieningen. (Württemberg.) Die Firma Württemb. Frottierwareweberei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Plieningen ist seit Mai 1913 aufgelöst und werden die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, sich bei derselben zu melden.

Magdeburg. Durch Generalversammlungsbeschluß vom 2. September d. J. ist die Auflösung der Aktien-Gesellschaft Pfeiffer & Schmidt beschlossen worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei der Gesellschaft zu melden.

Fachschulnachrichten.

An der Höheren Webschule und Webereifachschule zu Chemnitz beginnt das Winterhalbjahr an der Tages- und Abendschule am 4. Oktober. An der Abendschule wird ein neuer (9.) Lehrgang für Kaufleute (auch für Damen) mit einjähriger Dauer beginnen. Ebenso wird ein (2.) Sonderlehrgang (auch für Damen) für Untersuchen von Garnen und Geweben mit halbjähriger Dauer stattfinden. Anmeldungen zu den verschiedenen Abteilungen wolle man baldigst bewirken. Näheres ist aus dem von der Direktion kostenlos zu erhaltenden Lehrplan zu ersehen.

Vermischtes.

Neue Preiserhöhung für Baumwoll-Strickgarn. Die Vereinigung Deutscher Baumwollstrickgarn-Fabrikanten erhöhte den Preis um 70 ϕ für das Kilo gegenüber den Juli-Preisen.

Deutsche Baumwollkäufe in Amerika. Der Korrespondent der „Morning Post“ erfährt von einer der größten Baumwollfirmen, daß deutsche Firmen in New-York und in anderen Städten Baumwolle aufkaufen und einlagern, um zu verhindern, daß der ganze Überschuß der amerikanischen Vorräte in die Hände der englischen Fabrikanten gerate.

Zum Ausfuhrverbot für Gewebe. Zur Vermeidung von Zweifeln weist die Handelskammer zu Berlin darauf hin, daß unter das Ausfuhrverbot für Gewebe nach einer Entscheidung des Reichsamts des Innern auch die gestümmten oder mittels einfacher Nähte hergestellten Baumwollwaren wie Taschentücher, Handtücher, Bettzeuge, Tischzeuge usw. fallen.

Zur Baumwollfrage in Norwegen wird aus Christiania gemeldet: Zwischen Norwegen und England ist eine Einigung in der Frage der Baumwollzufuhr durch Garantieerklärung des hiesigen Baumwollfabrikvereins erzielt worden.

Aufhebung des Ausfuhrverbotes von Wolle in Bulgarien. Einem Beschlusse des bulgarischen Ministerrats zufolge wird künftig die Wiederausfuhr und Durchfuhr von Wolle aus oder durch Bulgarien unter der Bedingung gestattet, daß von jeder Sendung 30 v. H. der betreffenden Warenmenge dem freien Handel in Bulgarien zugeführt werden.

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Lohnspulerei. (Anfrage Nr. 7080) Wer spult 40er rohweiß Mulekops auf Schußkops um?

Papiergarn. (Anfrage Nr. 7081.) Wer liefert sofort in großen Mengen Papiergarn Nr. 3 metrisch zu 1,10 \mathcal{M} das Kilo?

Kriegswolle. (Anfrage Nr. 7082.) Wer liefert die neu eingeführte Kriegswolle in 3, 4 und 5fach?

Papiergarne. (Anfrage Nr. 7083.) Wer ist Lieferant von Papiergarnen Nr. 1 und 2 auf Schlauchkops, sowie Nr. 3 und 4 engl. auf Kreuzspulen?

Flechtmaschinen. (Anfrage Nr. 7084.) Welche Firma baut Flechtmaschinen für Kokosketten-Matten?

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

5, 5 $\frac{1}{2}$, 6, 10 und 12/2fach Zwirn. (Antwort auf Anfrage Nr. 7072.)

Zur Lieferung der gewünschten Garne empfiehlt sich die Firma

C. F. Klein-Schlatter in Barmen.

Entgummierung von Brennesselfasern. (Antwort auf Anfrage Nr. 7079.)

Die unterzeichnete Firma ist auf Entgummierung von Brennessel- und jeglicher anderen Fasern bestens eingerichtet und bittet um Zusendung eines Handmusters der betreffenden Fasern, um mit Offerte dienen zu können.

Färberei Rudolf Schroers in Schopfheim (Baden).

Königlich Sächsische Landes-Lotterie
Ziehung 5. Klasse vom 6. bis 28. Okt. (ohne Unterbrechung)

800000
Hauptgewinne:

500000
300000
200000
150000
100000

Kauflose $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$
25.- 50.- 125.- 250.-
Staatliche Kollektion.

Martin Kaufmann
Leipzig, Windmühlenstr. 45.

Wollabfälle
aller Art zur
Kunstdüngerfabrikation
wie: [37797]
Reibhaare, Scherhaare, Walkhaare,
Ausputz-Kehricht, Wolstaub
kaufen wir in allen Quantitäten auf Jahres-
abschluss und erbitten Muster.

Verein Chemischer Fabriken
Akt.-Ges., Rehmsdorf Pr. Sa.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Staatsunternehmen mit größten Gewinnaussichten. Jede 2. Los gewinnt.

800000 **200000**
500000 **150000**
300000 **100000**

Das Glückssrad
Ein guter Gewinn von 800 000 Mk.

und namentlich zahlreiche Mittelgewinne.
Viele beteiligen sich erst zur Hauptziehung,
da diese bei schneller Entscheidung die höchsten Gewinne bietet.

Hauptziehung
vom 6. bis 28. Oktober 1915.
39 600 Gewinne u. 1 Prämie, 16 Mill. 649 200 M.
Losse einschl. Reichsst., Porto und Gewinnliste:
Zehntel Fünftel Halbe Ganze
M. 25.30 50.30 125.30 250.30
Versand, auf Wunsch u. Nachnahme, durch d. Kgl. Koll.

Hermann Straube
Leipzig, Lortzingstrasse 8.
Gew.-Listen u. Auszahlung schnell. Dankkonto Deutsche Bank. Postfachkonto Leipzig 7516.

Lohn-Spulen
auf Schußkops und Kreuzspulen,
Lohn-Zwirnen
jeglicher Art [37673/I]
besorgt prompt und vorteilhaft

Fritz Gülkers, M.-Gladbach.
Fernsprecher No. 79.

Pa. Herkules-Kleber
in Pulverform [38545]
10x vermehrend — klebt tadellos!
Billiger als Dextrin u. fert. Kleister.
4 1/2 Kilo Pulver 7 M., 50 Kilo à 1,30 M.
Marke K., kalt anzurühren,
4 1/2 Kilo Pulver 8 M., 50 Kilo à 1,50 M.
Garantie: Zurücknahme. — Franko Nachn.
Bei größ. Bedarf Rabatt.

Gustav Jffland, Klebstoff-Fabrik,
Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 1.

Bedeutende elsässische Baumwoll-Spinnerei u. -Weberei
übernimmt noch Aufträge für Militär-Lieferungen in
Kett- und Schußgarnen, amerikanisch und Mako,
in sämtlichen Nummern,
sowie in
Futter-Kaliko, Baumwoll-Stoffen zu Hals-tüchern,
Kopfpolster-Bezügen, Kambrik, Schirting,
Bettüchern, Kraftwagen-Reifenstoffen.

Anfragen möglichst mit Mustern der gewünschten Artikel sowie mit
Beifügung der ausgeschnittenen Anzeige an die Firma **Theodor Martins**
Textilverlag, Leipzig, Brommestraße 9, erbeten. [38556]

Arbeit für 30-40 Stühle
in Leinen, Baumwolle oder Kammgarn
100-180 cm breit, glatt wie schäftig,
v. leistungsf. Lohnweberei sof. gesucht. Gef. Off. unter Z. H. 38583
an d. Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38583]

Kapitalist,
welcher sich für den
günstigen Ankauf einer
Fabrik für Textil-Industrie interessiert,
richte gefällige Anfragen unter
V. M. 38478 an die Ge-
schäftsstelle ds. Blattes. [38478]

Jan van Erp & Co., Garnhandlung, Amsterdam, Leidsche Kade
empfehlen sich zur **Vermittlung und Lie-ferung** von allen ausländischen Garnen
in Baumwolle, Wolle, Kamelhaar,
Jute, Flachs und Leinen, Rameh etc., [38587]
lagernd und ankommend nach Wiederfreigabe der Schifffahrt.

Leistungsfähige Zwirnerei
im oberfränkischen Textilgebiet **übernimmt Lohnaufträge**
im Spulen, Zwirnen, Gasieren und Weifen für Baumwoll- und
Leinen-Garne jeder gewünschten Aufmachung und Stärke
von 3/2 bis 140/2 und feiner. [38369]
Gef. Offerten unter **S. Z. 38369** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Grosse Segel- und Planen-Oesen
sehr stabil, aus unserem rost- und oxydfreien **ANSONIT-Material,**
bester Ersatz für teurere **Messing-Oesen.**
Robert Zinn & Co., G. m. b. H., Barmen-R. [38564]

Größeres Textilwerk der Oberlausitz
übernimmt jedes Quantum
zum **Spulen, Zetteln, Färben und Schlichten**
in allen Garnnummern.
Gef. Offerten unter **V. O. 38482** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38482]

H. H. Blijdenstein, Amsterdam, Stadhouderskade 16 a.
Import von [37867]
Baumwolle, Wolle, Flachs, Hanf, Kapok, Linters,
Baumwollabfällen u. Wollabfällen.

Spulen, Zwirnen, Weifen von Garnen aller Art übernimmt
Lugauer Kammgarn-Spinnerei vorm. F. Hey, Akt.-Ges.,
Lugau (Erzgebirge). [38014]

Die K. Faser, in roh und gebleicht,
z. Zt. die einzige nicht beschlagene
billige Textilfaser,
liefert in jedem Quantum die
Deutsche Faserstoff-Gesellschaft m. b. H.,
Fürstenberg in Mecklenburg. [38218]

Beteiligung
mit Kapital und Arbeitskraft an solidem gut rentieren-
den Textil-Unternehmen oder Übernahme eines solchen
gesucht. — Spinnereien bevorzugt. [38592]
Gef. ausführliche Anträge unter „Erfolgreiche
Industrie 8016“ an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.

Die WEBEREI-MASCHINEN
einschließlich der Vorbereitungs- und Ausrüstungsmaschinen
nebst einer Abhandlung über die Kraft-, Licht- und Heiz-
Anlagen in mechanischen Betrieben der Textil-Industrie.
Ein Hand- und Hilfsbuch für Webschüler und Weberei-Praktiker.
Herausgegeben von **A. Wiekardt**, Direktor der Webelehranstalt in Bramsche.
Mit 266 Textabbildungen.
Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages von Mk. 10.50 (einschließlich Porto) für das
gebundene Exemplar vom
Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin in Leipzig.

Verkäufe.

Kaufe u. habe zu verkaufen Lager-Garne **Kaufe und habe zu verkaufen Lager-Garne**
jeder Art und Nummer. jeder Art und Nummer in Baumwolle.
Gef. Offerten unter **U. T. 37527** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [37527] **Wilh. Scheidt Sohn, Elberfeld.**

Wenig gebrauchter
Howard & Bullough'scher 3 Zyl.-Selfaktor
 von 752 Spdl., sowie gut erhaltener
Ballenbrecher Howard & Bullough und
1 kompl. Wiede'scher Tafelschläger mit Wickelapparat
billig abzugeben.

Offerten unter **Z. D. 38573** beförd. die Geschäftsstelle ds. Blattes. [38573]

Preiswert abzugeben:

1 Haubold'sche Imprägnier-Maschine

(Mercerisierfoulard) mit hydraul. Druck inkl. Akkumulator für 1300 mm Arbeitsbreite, 1911 gebaut jedoch überhaupt noch nicht im Betrieb gewesen. Gef. Anfragen unter **W. X. 38561** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38561]

11 Schock No. 30 hellgrau

Leinen-Kettengarn

haben noch billig abzugeben [38521]

Gebrüder May, Königsberg i. Pr.

Baumwoll-Spinnerei, Zwirnererei und Färberei

Spezialität: Herstellung baumwollener Strickgarne,

mit großer Kundschaft und fest eingeführten Marken, deren Betrieb infolge des Krieges zum Stillstand gekommen, ist zu verkaufen.

Interessenten wollen sich unter **Q 52284** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W 35** wenden. [38551]

Kaufgesuche.

Alte Watte zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter **Z. O. 38595** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38595]

Kammgarne,

Handels- sowie Maschinen-Strickwollen und jeder Art Fabrikationsgarne suche große Posten gegen Kasse zu kaufen.

Bemusterte Offerten mit Angabe von Quantum und Aufmachung erbittet
Paul Hirschfeld, Berlin,
 Schäferstraße 9. [38582]

Militärtuche [38578]

auch Ausschußware jedes Quantum zu kaufen gesucht.

Off. sind mit Beifüg. der ausgeschnitt. Anzeige zu richten an die Firma **Theodor Martini Textilverlag, Leipzig, Brommestr. 9.**

Gesucht wird per sofort

Ballen-Presse.

Offerten mit Preisangabe unter **Z. M. 38590** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [38590]

Größere Posten [38512]

Baumwollgarne, roh,

in allen Nummern zu kaufen gesucht gegen Kasse nach Empfang. Angebote unter **J. G. 1857** mit Muster erb. durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.**

Ratiniermaschine.

Zu kaufen gesucht

gebrauchte Ratiniermaschine.

Offerten unter **W. U. 38552** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38552]

Erste Weberei sucht [38588]

Papiergarn und Papier-Baitgarn

in Wagenladungen, Lieferung Oktober/März.

Kleinere Mengen werden auch hereingenommen.

Offerten unter **Z. K. 38588** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Kunstseidenabfälle

bunt, schwarz und rohweiß, auch in gestrickten Lappen so wie

echte Seidenabfälle

kaufen auf Jahresschluß und erbitten bemusterte Offerte

C. R. Müller & Co., Ebmath i. Vogtl. [38542]

Gebrauchte Maschinen

für Baumwoll-Vor- und Feinspinnerei zu kaufen gesucht.

Ausführliche Offerten unter **W. Z. 38567** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [38567]

Gegen Kasse zu kaufen gesucht:

20^r und 36^r Drossel- und Warkops,

sowie **Kreuzspulen,** beschlagnahmefrei. [38576]

Offerten unter **Z. F. 38576** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Papier-Gespinst.

Wer liefert sofort Papiergarn Nr. 3
 metrisch zu 1.10 Mk. das Kilo große Mengen?

Gefl. Offerten unter **Z. J. 38586** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38586]

Bin Käufer für große Posten [38572]

wollene Socken.

Bemusterte Offerten an **M. Siegel, Bingen a. Rh.**

Spinnereien oder Eigner wollener oder wollgemischter [38578]

Strick- und Webgarne,

welche ihre beschlagnahmten oder freien Vorräte an

erste Verbraucher gegen Kasse

verkaufen wollen, werden um bemusterte Anstellung von fachmännischer

Verkaufsfirma, welche über feinste Kundschaft verfügt, gebeten.

Angebote unter **R. 349** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gesucht

neue oder sehr guterhaltene

Nobelkämme

für grobes Haarmaterial. [38591]

Offerten unter **W. N. 7916** an **Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.**

Verbandmull.

Lagerposten jeder Breite und Fadenzahl, roh oder gebleicht, auch **Kambrik, zu kaufen gesucht.** [38570]
Anfragen unter Z. B. 38570 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Bindfaden-Zwirnmaschine.

1 guterhaltene Flügel-Zwirnmaschine schwerer Bauart zum Zwirnen von 6- bis 8-fachen Bindfaden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **V. Q. 38486** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38486]

Woll- und Mohair-Garne!

Ehe Sie Ihre Vorräte anderweitig verkaufen, reichen Sie uns bemusterte Offerte ein unter **Z. G. 38577** durch die Geschäftsstelle ds. Blattes. [38577]

Größere Posten

Kammgarn und Cheviot-Garne,

roh, gefärbt und meliert, [38515] zu kaufen gesucht. Angebote unter **J. R. 1865** durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.

Vertretungen.

Garn-Vertretung

sucht versierter Fachmann und langjähr. Reisender, welcher vorzügl. eingeführt ist, für West-Sachsen u. Ost-Thüringen.

Erstklass. Referenzen zu Diensten. Nur mögl. Spinner-Firmen in Kammgarn, Baumwollg., Streichgarn, roh und bunt, sowie reale Seide, Chappo etc., bitte um gefl. Adressen unter **T. C. 38373** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [38373]

Guteingeführte Vertreter-Firma

mit bester Organisation für Reise, Büro und Lager ist jetzt in der Lage, ihre Tätigkeit zu erweitern durch Übernahme einiger technischen Vertretungen, gegebenenfalls auch Allein-Verkauf auf eigene Rechnung, für die

Textil-Industrie in Rheinland, Westfalen und Holland. [38383]

Man schreibe unter **S. D. 37435** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stellen-Gesuche.

in der Textil-Branche (Seide, Baumwolle, Möbelstoffe) durchaus praktisch und theoretisch erfahrener

Fachmann,

militärfrei, (Anf. 40er), mit Einkauf, Verkauf und selbstständiger Organisation und Leitung größerer Betriebe bestens vertraut, mit Ia Referenzen und Sprachkenntnissen, sucht passende Stellung für die Dauer des Krieges u. evtl. darüber hinaus. Offert. unt. **Z. O. 38600** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38600]

Wolffachmann.

In Londoner und Antwerpener Märkten erfahrener Käufer sucht Engagement als Fachmann oder Einkäufer in der Industrie oder in einem Importhaus eventl. auch im Auslande. Gefl. Offerten unter **F. Z. 36714** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [36714]

Kriegsvertreter.

Techn. Spinnereileiter

in westfälischer Großspinnerei, anges. Fachmann, 47 Jahre, Deutscher, sucht infolge Stilllegung des Betriebes passend. Posten im In- oder Ausland. Hoher Gehalt nicht Hauptsache. Offerten unter **Z. P. 38596** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [38596]

Offene Stellen.

Erfahrener, militärfreier Konfektionsmeister,

der mit Merrow-Kettelmaschinen etc. genau vertraut ist, zum sofortigen Antritt gesucht. [38580]

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abschriften usw. an **Paul Kahle, Mechanische Buntweberei, Meuselwitz, Sachsen-Altenburg.**

Tücht. Appreteur gesucht,

der in baumwollenen Modestoffen und Farbwaren gründlich erfahren ist. Ausführliche Offerten mit Zeugnis-Abschriften und genauen Angaben der Ansprüche erbeten an **Bleicherei Carl Biehler, Lang-Enzersdorf bei Wien.** [38562]

Ingenieur od. Techniker,

zuverlässiger, selbständiger Konstrukteur, mit Erfahrungen im Bau von **Spinn- und Zwirnmaschinen** zu **baldigem Antritt** gesucht.

Ausführl. Angebote sind zu richten an **Carl Hamel, Aktiengesellschaft, Schönau bei Chemnitz.** [38479]

Für eine mechanische Leinenweberei in lebhafter Stadt Schlesiens

ca. 60 Stühle für Reinleinen, Halbleinen, Drillich, rosa Inlet Schaff-Handtücher sowie mit Namen-Einwebung wird zum sofortigen Antritt ein praktisch erfahrener, tüchtiger

Obermeister als Webereileiter gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche sind zu richten an

Gustav Hörich, Leipzig, Ferdinand-Jost-Straße 64. [38599]

Zum Ersatz für einige vor der Einberufung zum Heeresdienst stehende Beamte sowohl meines hiesigen als auch meines Meeraner Werkes suche zu baldigstem Antritt:

Zwei in Buchhaltung und Kasseführung durchaus bewanderte und kautionsfähige Kaufleute sowie eine in Buchhaltung und Korrespondenz bewanderte Persönlichkeit.

Des Weiteren einen in Herstellung kammwollener Strickgarne durchaus bewährten Obermeister und endlich drei Spinnmeister und zwei Zwirnmeister.

Für sämtliche Posten können nur auch nach den neuesten Bestimmungen als zweifellos ganz militärfrei anzusprechende Persönlichkeiten in Frage kommen. Angebote mit Beifügung eines Lebenslaufes und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an

Firma Bernhard Schmidt
in Amerika (Mulde) in Sachsen. [38597]

Meister

für Nähfaden-Spulerei u. -Glänzerei gesucht.

Angebote an Nähfadenfabrik A.-G., Kirchberg i. Sa., erbeten. [38540]

Offertbriefe!

Es gehen fortgesetzt bei uns Offertbriefe ein, welche mangels genügender Frankatur mit Straßporto belegt sind. Wir ersuchen daher, die an uns adressierten Offertbriefe je nach Gewicht mit hinreichender Frankatur zu versehen, da ungenügend frankierte Sendungen von uns nicht angenommen werden.

Die Geschäftsstelle.